

Performance

Einige Materialien im ZEIT-Regal rufen Reaktionen hervor, die zusätzlich zum rein gestalterischen Handeln auf einer Objektebene interaktive Handlungen beinhalten.

Ein Verbandskasten von 1995: „Mensch, der ist so alt, da gab's mich noch nicht mal!“ Aus der Faszination über das antiquarische Stück in Verbindung mit der Neugierde „Was da wohl drin ist?“ erwächst ein Spiel. Von der ursprünglichen Idee durch Einwickeln mit Mullbinden eine Mumie herzustellen, bleibt nicht viel übrig, als sich zeigt, dass keiner bereit ist die Mumie zu sein. Infolgedessen werden einzelne Körperteile eingewickelt und mit möglichst echt wirkenden Blutflecken versehen. Schwere Verletzungen „entstehen“: Arm-, Beinbrüche und Schädelverletzungen. Vielleicht lässt sich ja die Kursleiterin im Nebenraum hereinlegen, wenn sie „die Schwerletzten“ sieht? Am Schluss entstehen eine Fotoaktion



und eine Bildmontage mit entsprechendem Titel sowie der Ekel über die „blutverschmierten Mullbinden“, die nun wieder im Verbandskasten verschwinden.

Trotz des Bemühens in den Fächern des ZEIT-Regals Prozesse abbilden zu wollen, werden ja auch hier immer nur Zwischenergebnisse sichtbar. Das heißt, der Vorgang, wie es zu diesen jeweiligen Ergebnissen kommt, bleibt weiterhin unsichtbar. Das vorzufindende Objekt, in diesem Fall ein Verbandskasten mit bemalten Mullbinden, sagt nichts über die eigentliche Aktion, nämlich das Spiel „Schwerverletzte“ aus. So kam es zu dem Entschluss, wenigstens auf einem beiliegenden Foto, einen Teil der Aktion weiterzuvermitteln. Auch ist es dieses Foto, das die Weiterbearbeitung des Verbandskastens im Internet repräsentiert und nicht das benutzte Verbandsmaterial im Kasten. Neu bei dieser Vorgehensweise ist zudem, dass die Akteure mit ins Bild geraten. Sie sind Teil der entstandenen Arbeit, ohne sie als Person gäbe sie keinen Sinn. Durch ihre Abbildung treten sie aus der bisherigen Anonymität heraus. Fragen von anderen Kindern, „Wer ist das?“, „Wie heißen die?“, treten auf und lassen plötzlich Personen hinter den sonst unkommentierten Objekten im ZEIT-Regal erscheinen.

Anmerkung: Der Verbandskasten wurde nach dieser Aktion von niemandem mehr in Gestaltungsprozesse einbezogen, war aber auf einer abschließenden „Auktion“ der „Zeitobjekte“ heißbegehrt!